

Weiß-Blau will die Liga halten

TEC Waldau Stuttgart – QOOL TC Weiß-Blau Würzburg

Für die Männer der QOOL TC Weiß-Blau Würzburg beginnt in der Zweiten Bundesliga die Jagd nach Punkten. Im vierten Jahr ihrer Zugehörigkeit zur zweithöchsten deutschen Spielklasse hat die Mannschaft in dieser Saison den Klassenerhalt im Visier. Der soll unbedingt gelingen, geht es nach TC-Präsident Joachim Kuhn, denn auch in Zukunft will der Verein hochklassiges Tennis bieten.

2018 und 2019 beendete die Mannschaft die Runde auf dem fünften Platz in der Tabelle. Allerdings in einer anderen Zusammensetzung, die eigentlich auch heuer wieder so an den Start gehen sollte.

Aber Corona wirbelte auch hier einiges durcheinander. „Das zu wiederholen wird schwer“, vermutet ihr Mannschaftsführer Johannes Markel. Er hatte und hat bei der Mannschaftsplanung mit einigen Unwägbarkeiten zu kämpfen: Der ihm zur Verfügung stehende Etat verringerte sich im Vergleich zu den Vorjahren, Spieler wie Victor Durasovic und Pol Toledo Baque erhielten lukrativere Angebote aus der Bundesliga, Gustav Hansson entschied sich für ein Studium und Florian Lakat sowie Tom Jombi – eigentlich gemeldet – beendeten coronabedingt ihre Karriere nach Meldeschluss im März.

Zu spät, um die Meldeliste auf die erlaubten 16 Spieler, darunter zwei U-23-Akteure, aufzustocken. Da in diesem Jahr alle Ligen coronabedingt zeitgleich spielen, stehen auch die klubeigenen Nachwuchsspieler kaum zur Verfügung, da sie in der Bayernliga um den Klassenerhalt kämpfen.

„Wir machen das Beste daraus“, verspricht Markel. So will man zum Auftakt mit einem Sieg beim TC Waldau Stuttgart die Grundlage für den Klassenerhalt schaffen.

Es wäre enorm wichtig, diesen Erfolg gegen die Schwaben zu landen, denn sie zählen zu den schlagbaren Teams der Liga. Ebenso wie wohl die SpVgg Hainsacker, der TC Oberweier, der TC Wolfsberg Pforzheim und der TC Augsburg Siebentisch.

Die Meisterschaft wird sich wohl zwischen Reutlingen, Ludwigshafen und Weinheim entscheiden. Letztere haben mit dem Australier John Millman (43. der Weltrangliste) und mit Yannick Hanfmann (99.) aufgerüstet.

Diese Begegnung steht für Würzburg bereits beim zweiten Saisonauftritt am Sonntag, 18. Juli, in Weinheim auf dem Programm.